

DIE REISE IN EINE ANDERE WELT

Märchen und Schattenspiel beim Camptag der Leipziger Carl-von-Linné-Schule

Behinderte und nicht behinderte Schülerinnen und Schüler verschiedener Leipziger *unesco-projekt-schulen* gestalteten gemeinsam einen spannenden und ungewöhnlichen Camptag.

Unser diesjähriger Camptag sollte unseren Gästen aus den Leipziger *unesco-projekt-schulen*, die dieses Mal aus der 24. Grundschule und aus der 94. Mittelschule kamen, etwas ganz Besonderes bieten. Wir wollten sie mitnehmen auf eine Reise in die Illusion und die Magie, auf eine Reise, bei der es nicht wichtig ist, WER etwas macht, sondern das WIE in den Vordergrund rückt. Dafür eignet sich das Schwarzlichttheater hervorragend. Und so begleiteten uns unsere Gäste durch das „Märchen vom Vogelfänger“ nach Ausschnitten aus einer Oper von Mozart.

Die Förderschüler der Lindenhofschule hatten in einem halbjährigen Prozess in Kooperation mit der Integrationsklasse 3a der Carl-von-Linné-Schule eine Inszenierung dieses Märchen als Schwarzlichttheater erarbeitet. Jede Rolle war sorgfältig ausgewählt und individuell zugeschnitten, Masken, Kostüme sowie umfangreiche Kulissen und

Bühnenbilder entworfen und für die Schwarzlichtaufführung mit Spezialfarben gestaltet worden.

Die Schüler(innen) hatten ausprobiert, verworfen, von vorn angefangen, geübt, geschwitzt und ganz viel gearbeitet. Entstanden war eine einstündige Aufführung, bei der die Kinder beider Schularten über sich hinaus wuchsen. Es wurde unwichtig, welche Behinderung wer hatte, es wurde unwichtig, ob sich der Schüler gut artikulieren konnte. Es zählte nur das Wesentliche, das durch das Schwarzlicht gezielt betont wurde.

Die eigentliche Person trat in den Hintergrund. Sichtbar wurden nur die Masken, Hände, leuchtende Kleinigkeiten, die Kulissen – eine Traumwelt des Märchens, in dem natürlich das Gute über das Böse siegte.

Bevor sich unsere Gäste vom Schwarzlichttheater verzaubern lassen konnten, wurden sie an zwei Wechselstationen von Lehrer(inne)n und Schüler(inne)n der Linné-Schule mit dem Phänologischen Garten und der Arbeit an der Schattenwand vertraut gemacht.

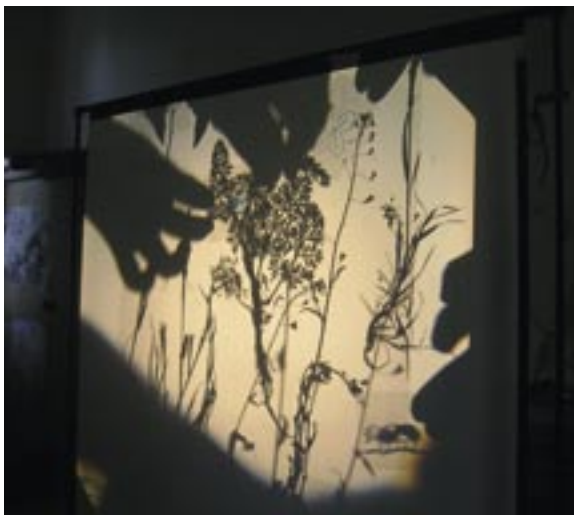


Eine Reise in die Welt der Illusion und Magie beim „Märchen vom Vogelfänger“



Mit einfachen Mitteln erzielen die Kinder verblüffende Ergebnisse und lernen Pflanzen kennen

Gemeinsam mit Frau Weishaupt hatten die Kinder der 4. Klasse eine Führung durch den Phänologischen Garten vorbereitet. Dabei spielten sowohl die Pflanzen, deren lateinische Namen, die Standort- und Wachstumsbedingungen als auch die dazugehörige wissenschaftliche Aufarbeitung eine Rolle. Fotos der entsprechenden Pflanzen unterstützten den Vorstellungs- und Wiedererkennungsprozess, und natürlich schloss sich eine Besichtigung vor Ort an. Dabei erwiesen sich die Linné-Schüler als fachkundige Experten in Sachen Phänologie.



Leipziger Schattenspiele

An der Schattenwand konnten die Kinder an praktischen Beispielen die Wirkungsweise von Licht und Schatten, Abstand und Motiv erkunden und ausprobieren. Dabei wurde schon gezielt auf den besonderen Einsatz des eigenen Körpers geachtet, um geeignete Effekte zu erzielen, sowie die Arbeit mit Mimik und Gestik und deren Bedeutung für das Schwarzlichttheater erläutert.

Mit Hilfe des Overhead-Projektors entstanden mit wenigen Mitteln ganz schnell die fantasievollsten Lebensräume für selbst erdachte Lieblingstiere, die sich im Regenwald, auf der Wiese, im Garten oder im Dschungel befanden. Auch das Hineinversetzen in bestimmte Situationen, die im Gespensterschloss, am Ozean oder im Zirkus stattfanden, hat den Kindern aller Altersklassen viel Spaß gemacht. Als Höhepunkt gestaltete sich dann der anschließende Besuch der Aufführung des „Märchens vom Vogelfänger“.

Wir haben durchgängig eine positive Resonanz auf unseren Camptag erhalten und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten.

*Birgit Herzog
Carl-von-Linné-Schule Leipzig*